

# Acadia National Park — Wo Berge und Meer sich treffen



Der Acadia Nationalpark wurde gegründet, um die Schönheit der Felsküste Maines mit seinen vielen davorliegenden Inseln und seiner Bergkette zu bewahren. Schon eine kurze Autofahrt auf der Park Loop Road hinauf auf den Cadillac Mountain ist Spass; man findet aber auch genug zu sehen und zu erleben, wenn man zwei Wochen oder gar länger bleibt. Ganz gleich, wie lange Sie bleiben, Sie sollten sich bei allem Zeit nehmen, sich umschauen, um das Besondere von Acadia aufzunehmen.

Das Meer ist allgegenwärtig. Je nach Wetterbedingung gibt es jedem Tag einen besonderen Charakter. An einem stillen Sonntag ist das Blau des Meeres von unzähligen Hummerbojen betupft. Im Nebel ist alles grau und verhüllt.

Abseits vom Meer sieht man die Wälder und Berge von Acadia. 200 km Wanderwege durchkreuzen den Park, leicht zu bewältigende flache Wege und steilere Felspfade. Dazu führen etwa 100 km Kutschwege durch den Park, die für Kraftfahrzeuge gesperrt sind. Diese breiten Kieswege gehen ganz um Jordan Pond und Eagle Lake herum sowie um einige Berge und an Bächen entlang. Ein Teil dieser Kutschwege sind für Fahrräder freigegeben, die man in verschiedenen Ortschaften mieten kann. Wildwood Stables organisiert Kutschfahrten; wenn man reiten will, muss man schon sein eigenes Pferd mitbringen.

Wer hat diese Kutschwege angelegt, fragen Sie? Wer hat die Idee und die Weitsicht gehabt, hier einen Nationalpark zu gründen? Dieser Park wurde nicht aus öffentlichen Ländereien zusammengestellt noch mit öffentlichen Geldern gekauft. Er wurde geschaffen von den Einwohnern Maines und seinen Sommergästen, die die Zeit und die Mittel hatten, die Schönheit Maines zu bewahren. Leute wie George Dorr und Charles Eliot erkannten schon früh die Gefahren des Baubooms und haben aktiv daran mitgewirkt, diese Art des Fortschritts auf dieser Insel zu begrenzen. Eine besonders wichtige Rolle im Bau der Kutschwege spielte John D. Rockefeller, Jr.. Er entwarf das Gesamtkonzept und schenkte dem Acadia Nationalpark über 4400 Hektar Land, etwa ein Drittel des Parks.

Acadia ist mehr als seine Wälder und das Meer. Diese Insel war schon von Einheimischen bewohnt als Samuel de Champlain sie 1604 L'Isle des Monts Deserts nannte. Indianer, Entdecker, Fischer und Schiffsbauer, Künstler und Sommergäste, sie alle trugen zu dem reichen, 6000 Jahre umfassenden kulturellen Erbe dieser Gegend bei.

Heute spiegeln die Ortschaften der Insel die verschiedensten Lebensstile unserer modernen Gesellschaft wider. Northeast Harbor ist ein wichtiger Ort mit einem geschützten Hafen für grosse und kleinere Segelboote. Bar Harbor deckt die vielen Bedürfnisse der Besucher; es hat diverse Gasthäuser, Motels and Restaurants sowie Unterhaltung. Bass Harbor und Southwest Harbor auf der Westseite der Insel wie auch Winter Harbor auf der Schoodic Halbinsel haben mehr die Atmosphäre eines kleinen Küstendorfes in Maine bewahrt. Hier wohnen die Leute, die ihren Lebensunterhalt dem Meer abgewinnen.

Was es hier zu sehen und zu erleben gibt.

Fast vier Millionen Leute besuchen jährlich den Park. Am besten beginnen Sie Ihren Besuch im Besuchercenter in Hulls Cove an der Strasse #3. Der Park ist vom 1. Mai bis zum 31. Oktober geöffnet, und unser Personal wird Sie gerne beraten und informieren, was es in Acadia zu sehen und zu erleben gibt. Die Parkzeitung *Beaver Log* enthält die genauen Daten der von unseren naturkundlich geschulten Rangern geleiteten

Veranstaltungen. Von Mitte Juni bis Mitte Oktober stehen kurze und längere Wanderungen, Bootsfahrten und meist abends in den Campingplätzen Vorträge und Vorstellungen auf dem Programm. Das Center gibt auch einen Wetterbericht aus. In der Zeit, in der das Center geschlossen ist, können Sie Information vom Hauptbüro des Parks an der Strasse #233 (drei Meilen westlich von Bar Harbor) erhalten.

Die 43 km lange Park Loop Road (Parkstrasse) beginnt am Center und führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei durch den Park. Sie führt auch auf den Berg Cadillac hinauf, den höchsten Berg an der nordamerikanischen Atlantikküste, sowie auch zu zahlreichen Wanderwegen. Mit einer Höhe von 466 m bietet der Gipfel von Cadillac Mountain einen imponierenden Ausblick auf Mt. Desert Island, den Atlantik und die vielen kleinen, vorgelagerten Inseln. Von hier oben sieht man im Winter zuerst den Sonnenaufgang in den USA. Die Sonnenuntergänge sind echt atemberaubend von hier oben, und auch ein sternklarer Nachthimmel ist ein Erlebnis.

Sieur de Monts Spring, ebenfalls an der Park Loop Road, hat viele interessante Sehenswürdigkeiten. Der botanische Garten enthält mehr als 300 Arten von einheimischen Bäumen, Sträuchern, Blumen und Pflanzen — ein echter, natürlicher Führer durch die Flora der Insel. Nach Habitat gruppiert, in ihrer natürlichen Umgebung vorgeführt, ist dieser Garten ein überzeugendes Beispiel für die pflanzliche Vielfalt von Acadia.

Sieur de Monts Spring hat auch ein Nature Center, das die Naturgeschichte Acadias wiedergibt. Das Abbe Museum hat eine der grössten Sammlungen frühamerikanischer Funde in Maine.

Weiter die Park Loop Road entlang lädt der Precipice Pfad abenteuerlustige Wanderer ein. Dieser vielleicht bekannteste Wanderpfad ist etwa 300 m lang, sehr steil und schwierig. An einigen Stellen sind Eisensprossen und Handgriffe angebracht, um Kletterern zu ermöglichen, die steilen Felswände von Champlain Mountain zu bewältigen. Wanderer mit Höhenangst sollten diesen Kletterpfad vermeiden.

Im Frühling und Sommer wird dieser Pfad gelegentlich gesperrt, um die auf den Felswänden brütenden Peregrine Falken zu schützen. Auskunft über Sperrzeiten gibt das Besuchercenter; ausserdem werden Sperrschilder aufgestellt.

Steinstrände beherrschen die Küste von Acadia; nur Sand Beach ist eine Ausnahme. Dieser grosse, hübsche Sandstrand zieht Besucher an, die sich erholen wollen oder am Strand Spass haben. Das Schwimmen im Atlantik überlässt man aber besser den Fischen, Seehunden und Vögeln. Selbst im Sommer steigt die Wassertemperatur nicht über 13° Celsius, zu kalt für die meisten Besucher, länger als ein paar Minuten darin zu schwimmen. Im Echo Lake dagegen, einem Binnensee, ist das Schwimmen entschieden angenehmer.

Die 3 km auf der Park Loop Road nach Sand Beach sind vielleicht die hübscheste Strecke im Park und führt direkt an der einmalig hübschen Felsenküste entlang. Um die Küste mit ihrer steinigem Gezeitenzone noch intimer zu erleben, sollte man den Ocean Trail Wanderweg benutzen, der etwa parallel zur Strasse verläuft. Das Auto lässt man dann am besten auf dem Parkplatz bei Sand Beach und wandert bis etwa Otter Point.

Thunder Hole, wo das Meer gegen die Felsen donnert, kommt als nächstes auf der Park Loop Road. Die gewaltige Macht des Meeres hat hier eine Kluft in die Felsküste geschnitten, in die in stetem Rhythmus die Brandung donnert - ein fortwährender Kampf zwischen Land und See. Bei halber Flut und hohem Seegang donnert die Brandung besonders laut in die Kluft und fliegt dann etwa 10 m als Gischt in die Luft.

Bei Ebbe kann man einen guten Einblick in die faszinierende Welt der Seetierchen bekommen. Sobald das Wasser abläuft, werden die Seetierchen freigelegt und man gewinnt einen guten Einblick in ihre meist versteckte Welt. Miesmuscheln und Seepocken filtrieren mikroskopisch kleines Material aus dem Seewasser. Man sieht Schneckenscharen bei der Nahrungsaufnahme - sie schaben ihre Zungen über die Steine. Die Wellhornschnecke durchbohrt die Schalen ihrer Opfer, um ans Fleisch zu gelangen. In den dunkleren Felsspalten sieht man, wie die Seeanemone ihre Tentakeln im Wasser fächert. Getarnt mit Muschel- und Seetangstücken wartet der Seeigel auf die nächste Flut. Bei Otter Point, etwa 1,6 km von Thunder Hole, kann man diese Welt der Ebbtümpel am besten beobachten.

Um die Naturkunde im Park besser zu verstehen, nehmen viele Besucher an den naturkundlichen Führungen und Programmen teil. Die Parkzeitung, die Sie am Besuchercenter, Naturcenter und in den Campingplätzen erhalten können, gibt Auskunft über die geplanten Naturwanderungen und Veranstaltungen. In verschiedenen Ortschaften der Insel werden auch Bootsfahrten mit Hummerfischern und Segelbootsfahrten angeboten. Boote, die ausfahren, um Wale, Tümmler und Seehunde zu beobachten, gibt's auch an verschiedenen Orten.

Das Angeln wird nach den Gesetzen des Staates Maine geregelt. Ein Angelschein für Salzwasser ist nicht erforderlich, doch benötigt man einen für Süswasser.

Campinginformation für den Park ist im Besuchercenter und auf Thompson Island erhältlich. Camping im Park ist auf 14 Tage begrenzt. Es gibt auch viele private Campingplätze ausserhalb des Parks. Hotels, Motels, Gasthäuser und Restaurants gibt es in den Ortschaften der Insel.

Diese Broschüre kann unmöglich den ganzen Zauber des Acadia Nationalparks wiedergeben. Nehmen Sie sich Zeit, und Sie werden mit einem tiefen, unvergesslichen Erlebnis belohnt. Kommen Sie, besuchen Sie uns und erleben Sie die Schönheit und den Zauber Acadias.